

Sahela Selassie's — und der unumschränkte Negus zog im Mai 1856 siegreich ein in die alte Kaiserburg zu Gondar. — Ruhe und Glück sollten jedoch nicht in das Land einkehren: unter Negusi und Marit brach in Tigré das Feuer der Empörung aus, aber Theodoros wußte es zu dämpfen. Die äußere Macht war wieder hergestellt, aber den großen Alleinherrscher sollte eine andere Niederlage treffen — der Verlust seiner besten europäischen Freunde, des englischen Konsuls Walther Plowden und des Irlandsers John Bell. Beide, immer in Begleitung des Negus, fielen in den Kämpfen gegen die Rebellen.

Oft schon hatte Theodoros sich geäußert, daß ein Handelsvertrag mit England in Kraft treten müsse. Demgemäß schrieb er gegen Ende 1862 einen eigenhändigen Brief an die Königin Viktoria. Ein gleichzeitiges Schreiben an Napoleon mit ähnlichen Anträgen wurde höflich, jedoch ablehnend beantwortet, von England aber kam keine Antwort. Der Negus, sich hierüber mit Recht beleidigt fühlend, rächte sich — wie ein Abessinier: er ließ den englischen Konsul Cameron mit einem abessinischen Soldaten an einer und derselben Kette befestigen, und europäische Handwerker, die er früher ins Land gezogen, wurden in Gefangenschaft gebracht.

Im Januar 1866 erschien der Konsularagent Nassam vor Theodoros, und schon nach der ersten Unterredung gab dieser den Befehl der Freilassung aller fremden Gefangenen. Nassam wollte nach dem Osterfeste mit den Freigelassenen abreisen. Da — der Grund, wenn es nicht das Mißtrauen gegen Englands Aufrichtigkeit war, ist ein Räthsel geblieben — gab plötzlich der Negus den Befehl, alle nach Magdala wieder ins Gefängniß zu stecken. — Und doch wurde noch ein Versuch des Ausgleichs gemacht! Theodoros äußerte den Wunsch, gewisse Maschinen und Arbeiter von England zu erhalten. Dieselben wurden mit Geschenken auch nach Massaua geschickt. Aber dort blieben sie auf Entscheidung des Lords Stanley und sollten erst ausgeliefert werden, wenn der Negus die Gefangenen nach Massaua geschickt haben würde. Wie zum Hohn übergab man ihm statt des Versprochenen ein Fernrohr.

Die Gefangenen wurden natürlich nicht freigegeben, und — die indische Armee erhielt 1867 von der englischen Regierung den Auftrag, den Krieg zu beginnen. Robert Napier rückte mit 12,000 Mann, einem Troß von 8000 Mann, 35,000 Lastthieren und 40 Elefanten in die Bai von Adulis. Am 2. Dezember setzte sich die Kolonne in Bewegung. Das trockene Flußbett des Ramoyle zeigte den Weg ins Gebirge.

Die Lage Theodoros' wurde indessen nicht bloß durch das Herannahen des äußeren Feindes, sondern besonders durch die inneren Zustände